

diesen Beratungen bei vielen Funktionären die politische Bedeutung der Arbeit in den Gewerkschaften beim Aufbau des Sozialismus klarer wurde und daß sich so die Hilfe der Partei für die Genossen in den Gewerkschaften stärker entwickelte als in der Vergangenheit.

Dabei zeigten sich jedoch einige Tendenzen, die die Selbständigkeit der Gewerkschaften als größte Klassenorganisation der Arbeiter bewußt oder unbewußt verletzen. In einer Reihe von Betrieben spürt man eine gewisse Überheblichkeit von Parteifunktionären gegenüber der Arbeit in den Gewerkschaften, die unter anderem darin zum Ausdruck kommt, daß manche Parteileitungen gewerkschaftliche Aufgaben übernehmen, weil sie den gewerkschaftlichen Leitungen ungenügend vertrauen. So wurde z. B. die Bildung eines Arbeiterkomitees im RAW Schöneweide sowohl politisch als auch organisatorisch bisher nur von der Parteileitung vorbereitet. Es ist jedoch bekannt, daß sich gerade aus dieser Aufgabe eine große Verantwortung für die Gewerkschaften ergibt, weil sie die Organisatoren der Wahlvorbereitungen der Komitees sind.

Die Parteimitglieder tragen eine große Verantwortung für die Hebung der Autorität der Gewerkschaftsleitungen und Funktionäre. Diese Aufgabe erfüllen sie am besten, wenn sie überall als vorbildliche Gewerkschafter auftreten. Deshalb ist die aktive Gewerkschaftsarbeit der Parteimitglieder von besonderer Wichtigkeit. Wenn auch viele Parteileitungen während der Gewerkschaftswahlen nach diesem Prinzip handelten, so muß doch gleichzeitig festgestellt werden, daß die Gewerkschaftsarbeit längst nicht in allen Parteiorganisationen als ein Teil der Parteiarbeit betrachtet wird. Viele Parteileitungen erkennen noch nicht, daß sie sich damit den politischen Einfluß auf die Arbeiterklasse selbst eingenen. Darum wurde auch die Aktivität in der Vorbereitung und beim Beginn der Wahlen nicht systematisch über die ganze Zeitdauer weitergeführt.

Aus dem hier Gesagten ergeben sich für die Parteiorganisationen folgende Schlußfolgerungen:

Die leitenden Parteiorgane dürfen ihre Hilfe für die in den Gewerkschaften tätigen Genossen (das trifft auch auf andere Organisationen zu) nicht nur auf bestimmte Kampagnen beschränken, sondern müssen sie zu einem festen Bestandteil ihrer politischen Tätigkeit machen.

Bei der Klärung ideologischer Fragen sollten die Parteimitglieder führen. Darum müssen sie besser befähigt werden, auch in politisch komplizierten Situationen richtig auftreten und der ganzen Arbeiterklasse Weg und Ziele unseres Kampfes erklären zu können.

Die Gewerkschaftswahlen lehren, daß die Parteimitglieder in den Betrieben noch zuwenig auf die Arbeit in den Gewerkschaften orientiert werden. Es kommt nicht nur darauf an, den Genossen Gewerkschaftsfunktionären Hilfe und Unterstützung bei ihrer Arbeit zu gewähren, sondern vor allem das organisierte Auftreten aller Genossen in den Gewerkschaften zu garantieren, um ihre Organisation zu stärken und zu festigen. Die Parteiorganisationen sollen darauf achten, daß die Gewerkschaftsorgane sich in ihrer Tätigkeit auf das Gewerkschaftsaktiv und die gesamte Mitgliedschaft stützen. So werden die Gewerkschaften in unserer Republik zu wirklichen Interessenvertretern der Arbeiterklasse sowohl in persönlichen Angelegenheiten als auch in den das Leben unseres ganzen Volkes betreffenden Fragen werden.